

Drs.: 21-6310 Debattenantrag
15.12.2022

Finn-Ole Ritter
(Es gilt das gesprochene Wort)



„Zulässige Geschossigkeit an Magistralen in Wandsbek generell um ein Geschoss erhöhen“

Magistralen sind als entwicklungsfähige Bereiche allseits identifiziert. Unter den momentanen, fast nicht mehr vorhandenen Flächen in Wandsbek und der dadurch immer stärker steigenden Flächenkonkurrenz, muss die Innenentwicklung Vorrang haben.

Innenentwicklung steht im Städtebau für die Strategie, den zukünftigen Flächenbedarf durch die Nutzung von innerörtlichen, bereits erschlossenen Flächen zu decken und auf die Ausweisung von Flächen im Außenbereich weitgehend zu verzichten.

Und auch die Rot-Grüne (knappe) Mehrheit sieht es so!

Ich zitiere aus dem Antrag von Rot-Grün, der später auf der Tagesordnung steht: „Aufgrund der knappen Fläche im Bezirk gestaltet sich der Neubau von Wohnungen immer schwieriger und wird auch in den nächsten Jahren nur mit hohen Kosten und weiteren Anstrengungen möglich sein.“

Genau so – deshalb jetzt unser Antrag mit dem Ziel:

1. Verwaltungsvereinfachung und damit aktiver Beitrag zum Bürokratieabbau
2. Planungsrechtliche Erleichterung von Wohnungsbauentwicklungen
3. Zeitersparnis

Warum ist dieser Punkt so wichtig?

Bei der letzten Vorstellung der Magistralen Entwicklung am Beispiel Tonndorf, Stein-Hardenberg-Straße, wurde als Zeitraum der Umsetzung von Jahrzehnten gesprochen!

So viel Zeit für die dringende Schaffung von neuem Wohnraum haben aber viele Menschen in Wandsbek nicht – deshalb unterstützen sie unseren Antrag!



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Antrag FDP Bezirksfraktion Wandsbek	Drucksachen-Nr.: 21-6310 Datum: 08.12.2022 Status: öffentlich
---	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Wandsbek	15.12.2022
Öffentlich	Planungsausschuss	17.01.2023

Zulässige Geschossigkeit an Magistralen in Wandsbek generell um ein Geschoss erhöhen
Debattenantrag der FDP-Fraktion

Sachverhalt:

In den letzten Wochen ist deutlich geworden, dass der Wohnungsneubau einbricht. Sowohl die Baukosten als auch die Kreditzinsen sind rapide gestiegen.

Aber auch der Mangel an Baugrundstücken und die lange Bearbeitungszeit für Voranfragen und Baugenehmigungen belastet. Hier kann etwas getan werden.

Die Magistralen in Wandsbek und Hamburg, deren enormes Potenzial für flächenschonende und nachhaltige Stadtentwicklung schon durch den Masterplan Magistralen in Hamburg, <https://www.hamburg.de/magistralen/15981792/masterplan-magistralen/> identifiziert und herausgestellt wurde, wollen wir stärker und schneller als bisher nutzen.

Deshalb fordern wir die Verwaltung des Bezirksamt Wandsbek auf:

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung fordert den Bezirksamtsleiter bzw. den Baudezernenten auf

- a) eine Dienstanweisung zu erlassen, die die baugenehmigende Fachstelle anweist, dass im Baugenehmigungsverfahren oder im Wege der Bauvoranfrage das Ermessen bei der Erteilung einer Befreiung vom jeweiligen B-Plan so auszuüben ist, dass regelhaft in der ersten Reihe entlang der Magistralen ein Vollgeschoss mehr zu genehmigen ist als im jeweiligen B-Plan zugelassen,

- b) dem Planungsausschuss in einer zeitnahen Sitzung zu berichten, welche Potenziale eine solche Dienstanweisung für die Magistralen schaffen würde,
- c) dem Planungsausschuss eine Planung vorzulegen, wie die Eigentümer von Gebäuden im Magistralen-Bereich über die neue Dienstanweisung informiert werden können

Anlage/n:
keine Anlage/n